



Neujahrsempfang im Präsidentschlößchen

Verteilungskampf wird härter



Rund 160 Spitzenvertreter aus Industrie, Handel und Handwerk waren am 19. Januar der Einladung des Fachverbandes Nordrhein-Westfalen zum Neujahrsempfang gefolgt. Neben den offiziellen Ansprachen bot sich ausreichend Gelegenheit zum Branchen-Talk. Die an erster Adresse Düsseldorfs, nämlich im Regierungspräsidium gelegenen Räumlichkeiten, verliehen der Feierstunde einen festlichen Rahmen. Aber auch der konnte Rudolf Peters, Landesinnungsmeister des Fachverbandes NRW, nicht davon abhalten, das neue Jahr mit kritischen Anmerkungen zu beginnen. Vor allem durch die Konkurrenz der Billiganbieter und die der Baumärkte seien die rund 7200 nordrhein-westfälischen Betriebe des



Volles Haus: Rund 160 Gäste konnte der Fachverband im Präsidentschlößchen begrüßen

SHK-Handwerks einem immer schärfer werdenden Wettbewerb ausgesetzt. „Der Verteilungskampf wird härter und wir merken täglich, daß unsere Bäume nicht mehr in den Himmel wachsen.“ Vor allem auf dem Dienstleistungssektor im Bereich der Reparatur, der Wartung und beim Service aus einer Hand böten sich jedoch auch in der Zukunft gute Chancen. „Die Devise muß lauten: Markt machen, Markt schaffen.“ Dabei wies er aber auch auf die schlechte Zahlungsmoral der Kunden hin: „Immer mehr Kunden lassen die Handwerksbetriebe auf unbezahlten Rechnungen sitzen – und das offenbar mit kaltschnäuziger Berechnung.“ Rund 45 % der westlichen und 34 % der östlichen Betriebe melden, daß Kunden vorsätzlich nicht zahlen.

Festredner Prof. Dr. Wolfgang Ockenfels von der Theologischen Fakultät Trier ging in seinem Vortrag der Frage nach, wie sich die Arbeitswelt in Zukunft verändern werde. Auch er machte darauf aufmerksam, daß auf dem notwendigen Weg zur Dienstleistungsgesellschaft mehr Dienstleistungsbereitschaft erforderlich sei. Dem entgegen stehe allerdings der Fiskus. Ockenfels: „Unser staatliches Steuern- und Abgabensystem scheint von positiven Anreizen wenig zu halten, es bestraft eher die Fleißigen als die Faulen“.

langjähriger Vorsitzender des Fördervereins der Sanitärindustrie, des Sanitärfachgroßhandels und des Sanitärfachhandwerks entgegennahm. Mit der Goldenen Ehrennadel des Fachverbandes wurde der Geschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertages, Klaus Schloesser geehrt. Ebenfalls Gold erhielt Dr. Carl-Ludwig Kruse, Abteilungsleiter des Materialprüfungsamtes Dortmund der sich in der SHK-Branche als „Korrosions-(schutz)papst“ einen Namen gemacht hat. Fachverbands-Hauptgeschäftsführer Dr. Geißdörfer dankte ihnen für ihren Einsatz in Sachen SHK und ließ es sich nicht nehmen, die Gäste zu einem kleinen Umtrunk einzuladen. JS

Zweimal Gold und . . .

In ihrem beruflichen Schaffen fleißig gewesen sind auf jeden Fall die Auszeichnungsträger des diesjährigen Neujahrsempfangs. Ehrenmitglied des Fachverbandes wurde Heinz Vogt, der Duisburger Ehrenobermeister, der die Auszeichnung für sein Engagement sowohl im Bereich der Tarifpolitik als auch als



Landesinnungsmeister Rudolf Peters: „Der Verteilungskampf wird härter“



Dr. Geißdörfer (r.) dankte den Ausgezeichneten für ihren Einsatz in Sachen SHK (v. l.) Heinz Vogt, Klaus Schloesser und Dr. Ludwig Kruse



Reine Wiedersehensfreude? V. l. FV-Geschäftsführer Kröschel, Bayerns LIM Obermeier, Vaillant-Geschäftsführer Brosset und Peter Stamm (Wilo)



Verkaufen am liebsten Wasserhähne aus purem Gold: Dr. Michael Pankow (Grohe), Andreas Dornbracht und Dr. Uwe Schwarting (DG-Haustechnik)



Freuen sich schon jetzt über das neue Verbandsgebäude: (v.l.) Bauausschußvorsitzender Udo Brincker, Landesinnungsmeister Peters, ZV-Präsident Heidemann, ZV-Vorstandsmitglied Manfred Pelzer, und NRW-Hauptgeschäftsführer Geißdörfer



Auch mit 85 Lenzen noch ein glänzender Unterhalter: ZV-SHK-Ehrenpräsident Heinz Schmalen (r.)



Freute sich über die Ernennung zum Ehrenmitglied: Heinz Vogt aus Duisburg, hier mit Rudolf Peters (r.)



Bruno Wallossek (KME) und FV-Geschäftsführer RA Stohmann spülten die Leitungen diesmal mit Düsseldorfer Alt